

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tarnów stark zu halten. Hiedurch sollte es auch der 3. Armee ermöglicht werden, ihre gelichteten Verbände gegen Osten zusammenzuschieben. Die Festung Krakau wurde angewiesen, an den Erzherzog zwei 30.5 cm-Mörser-, vier 15 cm-Haubitz- und zwei 12 cm-Kanonenbatterien abzugeben.

Während die Verfolgungsoperationen der 1. Armee und der Armeeabteilung Woyrsch an der Nida, an der Czarna und im Pilicabogen südlich von Tomaszów zum Stillstande kamen, versteifte sich am 19. der russische Widerstand auch südlich von der Weichsel.

Allerdings räumte der Feind in der Nacht vor dem Nordflügel der 4. Armee das Westufer des unteren Dunajec, wo sich die Truppen Křiteks sofort festsetzten, aber alle Bemühungen der Gruppe Ljubičić und des Nordflügels der Gruppe Roth, sich der noch immer von den Russen gehaltenen Ortschaften diesseits des Flusses zu bemächtigen, schlugen fehl.

FML. Roth wollte dem VI. Korps, das sich im Białamündungswinkel festgerannt hatte, durch einen Stirnangriff der 13. SchD. über den Dunajec gegen Tarnów Luft schaffen; doch der Erzherzog untersagte das immerhin gewagte Unternehmen. Inzwischen hatte man sowohl in Teschen als auch in Okocim erkannt, daß der Einsatz des Korps Arz in dem sich zwischen den beiden Wasserläufen verengenden Raume unmöglich zur raschen Gewinnung von Tarnów führen konnte. Das AOK. befahl daher, das VI. Korps durch Teile der Gruppe Roth abzulösen, woraufhin Arz auf dem östlichen Białaufufer gegen die Stadt vorgehen sollte.

Am späten Nachmittag überschritt FML. Schmidt-Georgenegg, der Führer der 43. SchD., mit der 86. SchBrig. und dem Gros der komb. IBrig. Reymann den Dunajec auf einer Kriegsbrücke unweit von Wojnicz, um den Gefechtsabschnitt des VI. Korps zu übernehmen. Zu spät traf der Befehl des AOK. ein, der den sofortigen Abtransport der 86. SchBrig. zum XVIII. Korps verfügte, während die komb. IBrig. ohnedies der 1. Armee zurückgegeben werden sollte.

In Teschen vermutete man, daß die Russen dem Erzherzog gegenüber nur ein Mindestmaß an Kräften belassen, sich aber mit der Masse der Armeen Dimitriew und Brussilow auf Boroewić werfen würden. Da sonach die 3. Armee bis zum Eintreffen des X. und des XVIII. Korps einen schweren Stand haben mußte, wurde noch angeordnet, daß ihr von der 4. das XI. Korps (11. und 30. ID.) zuzuführen sei, weiters hatte die 11. HKD. unverzüglich nach Osten abzureiten und schließlich wurde noch das SchR. 5 (zwei Bataillone) der Sicherheitsbesatzung von Pola mit der Bahn zu Boroewić herangezogen.

Die Erzherzogsarmee konnte ihren Wunsch, die Herrschaft über das